

KLEINES STAR-ENSEMBLE

Der italienische Vollsortimenter Gold Note baut Komponenten unterschiedlicher Preis- und Grössenklassen. Nach superben Tests von Einzelteilen der kleinformatischen 10er-Serie nahm sich AUDIO SWISS eine 10er-Kette vor.



Es zählt längst zu den gut abgehalfterten Vorurteilen für die Mottenkiste: Gutes High-End ist gross, schwer, teuer und weniger zum Anschauen. Klar gibt es für die ultimativen Ansprüche noch immer hüft hohe Plattenspieler-Altäre, koffergrosse Endstufen und Lautsprecher im Format «Bauernschrank». Doch längst haben äusserlich kleine, leicht zu transportierende, bezahlbare und hübsch anzuschauende Komponenten klanglich zu vielen Giganten aufgeschlossen. Die 10er-Serie von Gold Note zum Beispiel.

In AUDIO, stereoplay und AUDIO SWISS machten einige davon schon bella figura. Der Schweizer Importeur Pathos Audio in Person von Thérèse und Johannes Ineichen hatte nun nach dem «Grossen Gedeck» mit grosskalibrigen Gold-Note-Komponenten in AUDIO SWISS Q4/20 erneut mit viel Hingabe ein kleines Star-Ensemble aufgebaut. Im Kern der Kette eben bestückt mit Gliedern aus der 10er-Reihe, jedes gerade maximal 22 x 8 x 26 Zentimeter schmächting.

Im Zentrum stand hier ein Tausend-sassa, der in diesem Gehäusevolu-

men einen Streamer, einen Digital-Analog-Wandler und einen Vorverstärker vereint: der DS-10 Plus. Er zeichnet sich durch einen zusätzlichen Analog-Eingang gegenüber dem nur mit digitalen Pforten gerüsteten DS-10 Classic aus (Q2/20, dort fälschlicherweise noch mit zwei Analogeingängen angekündigt). Dem DS-10 Plus für 3250 Franken verhalf ein von Gold Note gern eingesetztes Tuning zu buchstäblich mehr Grösse: Das separate Netzteil PSU-10, bei Pathos in der neuen Evo-Variante (1230 Franken), verhalf der Anlagenzentrale zu mehr

Durchzugskraft und zu fester fokussiertem Klang.

Noch mit dem normalen PSU-10 kräftigte sich der Phonoverstärker PH-10 (1590 Franken) den mit getrennten MM- und MC-Eingängen bestückten Rücken. Never change a winning team: Genau in dieser Kombination lobte der Autor diese unglaubliche vielseitige Phonostufe im Test in AUDIO 2/21 über den grünen Klee als «einen buchstäblich über sich hinauswachsenden Vielseitigkeitsweltmeister», der seitdem mit «wohl dosierten Dynamik-Explosionen, krachscharfer Abbildung, kraftvoll strahlenden Klangfarben» beim Redaktor Referenzdienste leistet.

Wo den beiden Vorarbeitern aus der 10er-Serie externe Netzteile innert der Kette bei Pathos noch mehr Kraft verliehen, setzten die Ineichens bei den Endstufen auf schiere Verdoppelung der Power. Die Endstufen PA-10 (1590 Franken) stehen zwar durchaus auch als Stereo-Endverstärker ihren Mann. Doch die beiden Kanäle der Kraftzwerge lassen



AM ENDE: Die Zweizeig-Kompaktbox sorgte auf ihrem passenden, schicken Ständer am Ende der Kette für ausgeglichene Klänge.

sich problemlos brücken, also zu einer dann ungefähr doppelt so starken Stufe zusammenschalten. Und so schoben dann also zwei PA-10 als Monoblöcke die Lautsprecher an.

Diese kamen auch aus dem Hause Gold Note – Firmenchef Maurizio Aterini hat sein Unternehmen konsequent zu einem der wenigen verbliebenen europäischen Komplettanbieter im highfiden Bereich entwickelt. Folglich werden in den neuen Fabrikhallen in der Nähe von Florenz eben auch Lautsprecher entwickelt und gebaut. Und auch die sind wahrlich nicht von schlechten Eltern – schauen Sie sich die schicke Kompaktbox A3 Evo Wood mit ihren fein geformten Holzwanen nur genau an. Für die inneren Werte stehen ein 6-Zoll-Tiefmitteltöner mit einer Kohlefaser-Papier-Membran von Seas und eine 1-Zoll-Hochton-Seidenkalotte von Audax. Ein nach hinten strahlender Reflexkanal soll der kompakten Künstlerin (Masse 24 x 34,5 x 29,5 cm, Paarpreis mit den passenden Ständern 4300 Franken) zu mehr Tief-



AM ANFANG: Die analoge Quelle sprudelte mit dem Valore 425 Plus, bestückt mit dem Tonabnehmer Vasary Gold. Der riemengetriebene Plattenspieler mit dem feinen Tonarm B5.1 drehte seine Runden selbstverständlich auch auf einer Basis von B.A.C.H.



IM FOLGENDEN: Die Phonostufe PH-10 (linkes Bild, r.) und die gebrückten Endstufen PA-10 (links, Mitte unten links) verstärkten.

IM ZENTRUM: Der Streamer/DAC/ Vorverstärker DS-10 Plus (mit Display) kümmerte sich um alle Signale. Die Netzteile PSU-10 Evo und PSU-10 (im Bild darunter) sorgten für mehr Schub.

gang verhelfen. Und tatsächlich verblüffte die A3 mit einem für ihre Kleinheit erstaunlich tiefen und präzisen Bass. Hier schreibt noch immer die Physik die Gesetze, und diese bevorzugen in Sachen Tiefton Boxen vom eingangs genannten Format «Bauernschrank». Doch die kompakte Gold Note hat die erorderlichen Kompromisse hervorragend hinbekommen – den legendären «Justice Groove» von Fusioni-Bassist Stanley Clarke meisterte sie souverän mit ordentlich Wumms und Wucht. Bei Singer-Songwritern oder Kammermusik verwöhnte der Lautsprecher mit fein aufgelöster, durch alle Register ausgeglichener Musik, ob nun aus analogen oder digitalen Quellen.



Daran hatte die vorgeschaltete Kette einen gehörigen Anteil, genau wie die von Johannes Ineichen eigenhändig konfektionierte Verkabelung und Aufstellung. Unter dem Kampfnamen «Better Audio Components for HiFi», abgekürzt B.A.C.H. (ohne Punkt hinter dem H) fertigt er edles Zubehör, das den Klang einer Anlage definitiv veredeln kann (Q3/17).

Und so profitierte auch das kleine Star-Ensemble aus Italien von den Ausrüstern aus der Schweiz. Darüber hinaus zeigten sich die 10er auch als Team als wunderbar geschlossene Einheit. Den sanften Swing von Geige

und Cembalo in Johann Sebastian Bachs Sonate BWV 1015 brachten sie genauso glaubwürdig zum Klingen wie den heftigeren Swing von Bach-Bearbeiter Jacques Loussier. Bei einer von Andris Nelsons energisch dirigierten Schostakowitsch-Sinfonie zeigte sie ihr Temperament und Auflösungsvermögen ebenso nuanciert wie bei den Hörtest-Klassiker aus dem Jazz: «We Get Requests» vom Oscar Peterson Trio liess man sich da nicht zweimal sagen.

www.pathos-audio.ch
www.goldnote.it

IM VERBORGENEN: Für die adäquate Stromversorgung aller Komponenten sorgte die Netzleiste von B.A.C.H., wenn möglich über Netzkabel, die ebenfalls von B.A.C.H. stammen.